

Zwischenbericht
1. Quartal 2009



Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalentwicklung	13
Konzernanhang	14
Finanzkalender	24

Konzernüberblick		Q1/2009	Q1/2008
Auftragseingang	Mio. EUR	52,2	48,2
Auftragsbestand	Mio. EUR	94,7	76,9
Umsatz	Mio. EUR	38,1	43,2
EBIT	Mio. EUR	2,4	7,1
EBT	Mio. EUR	2,4	7,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	1,8	5,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,39
Mitarbeiter	Anzahl	1.901	1.788

Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der Technologiekonzern Mühlbauer verzeichnete ungeachtet der weiteren Verschärfung der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise einen positiven Start in das neue Geschäftsjahr 2009. Zwar fiel das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Wesentlichen vor dem Hintergrund eines erhöhten Werteverzehrs bei den Vorräten sowie weiterer Zuführungen bei den Prozesskostenrückstellungen deutlich niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Der im Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® erzielte neue Rekordwert beim Auftragseingang hingegen bestätigt die ausgezeichnete Positionierung und nachhaltige Attraktivität als weltweit führender Systempartner für den gesamten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten. Der zum Ende des Berichtszeitraums vorhandene Auftragsbestand liefert darüber hinaus eine gute Ausgangsbasis für das laufende Geschäftsjahr.

Wesentliche Ereignisse im ersten Quartal 2009 waren:

- Auftragseingänge profitieren von starker Nachfrage nach Technologielösungen im Kerngeschäft Cards & TECURITY® und liegen mit 52,2 Mio. EUR nochmals um 8,3% über dem hohen Vorjahr (48,2 Mio. EUR)
- Auftragsbestand verzeichnet Steigerung um 23,1% auf 94,7 Mio. EUR (Vorjahr 76,9 Mio. EUR)
- Umsatz¹ aufgrund konjunkturbedingter Investitionszurückhaltung im kurzlaufenden Industriegeschäft sowie kundenseitiger Projektverschiebungen mit 38,2 Mio. EUR um 11,6% unter vergleichbarem Vorjahr (43,2 Mio. EUR)
- EBIT aufgrund Sonderbelastungen aus dem Werteverzehr der Fertigungsstraßen in den internationalen Democentern sowie weiterer Zuführungen zu Prozesskostenrückstellungen im Zusammenhang mit Patentverletzungsklagen mit 2,4 Mio. EUR deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 7,1 Mio. EUR
- Ergebnis je Aktie bei 0,12 EUR (Vorjahr 0,39 EUR)
- Free Cashflow aufgrund im Berichtszeitraum geleisteter planmäßiger Zahlungen für die Fertigstellung der neuen Technologiecenter in USA und Slowakei bei -0,4 Mio. EUR (Vorjahr +2,3 Mio. EUR)

¹ Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,09 Mio. EUR (Vorjahr 0,07 Mio. EUR) für Q1.

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft befand sich im ersten Quartal 2009 auf einer konjunkturellen Talfahrt. Die Rezession hat inzwischen alle Regionen erfasst. Nach Schätzungen von Wirtschaftsinstituten sei im Vergleich zum Vorjahr das Welt-BIP im ersten Quartal 2009 zum ersten Mal seit den 1930er Jahren gesunken. Zwar bemühen sich die Regierungen und Notenbanken, durch verschiedene Maßnahmen den Bankensektor zu stabilisieren und die Konjunktur anzuregen. Eine konjunkturelle Wende konnte damit aber noch nicht erzielt werden.

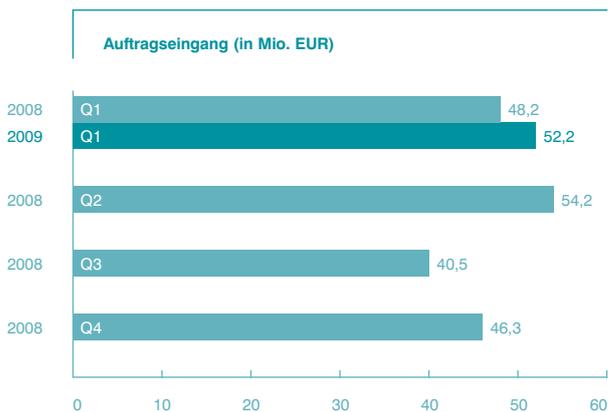
Branchenentwicklung

Im ersten Quartal 2009 bestätigten sich die im Geschäftsbericht 2008 prognostizierten Entwicklungen in den für Mühlbauer relevanten Branchen und Märkten. Der regierungsnahen TECURITY®-Markt zeigte sich im Berichtszeitraum äußerst robust und profitierte von strukturellen Entscheidungen zur Einführung von Ausweissystemen im Smart Card und Passport-Format. Ungeachtet der konjunkturellen Abschwächung waren auch Potentiale im RFID-Markt sichtbar, während die allgemeine Halbleiter-Branche von der anhaltenden konjunkturbedingten Nachfrageschwäche gekennzeichnet war. Die Märkte und Branchen rund um den Traceability-Markt – wie beispielsweise die Elektronik- und Automotive-Industrie – wurden durch die Konjunkturkrise zunehmend belastet, so dass beim Bedarf von Investitionsgütern massive Rückgänge zu verzeichnen waren.

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang und -bestand

Durch eine deutliche Zunahme an Aufträgen im Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® ist es dem Technologiekonzern Mühlbauer einmal mehr gelungen, den überwiegend konjunkturbedingten Auftragsrückgang in den übrigen Geschäftsbereichen vollständig zu kompensieren. Gleichzeitig wurde der hohe Vergleichswert des Vorjahres (48,2 Mio. EUR) um 8,3% auf 52,2 Mio. EUR gesteigert.



Während die im Kerngeschäft Cards & TECURITY® unternommenen Investitionen zur Umsetzung der strategischen Zielsetzung vom Technologielieferanten zum Systempartner für den kompletten Technologie- und Know-how-Transfer zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten zunehmend Früchte tragen und im Berichtszeitraum mit einer deutlichen Steigerung des Auftragseingangs von 36,7% auf 40,6 Mio. EUR (Vorjahr 29,7 Mio. EUR) quittiert wurden, weisen die übrigen Bereiche eine unterschiedliche Entwicklung auf. So notierten die Auftragseingänge bei den halbleiternahen Produkten mit 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,9 Mio. EUR) nur moderat unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal. Grund für diese vergleichsweise konstante Entwicklung war das gestiegene Interesse nach

Smart Label-Produktionslinien, während das klassische Nischengeschäft unter der seit nunmehr über zwei Jahre stagnierenden Halbleiterindustrie litt. Massive Auftragsrückgänge waren indes in den Bereichen Traceability und Precision Parts & Systems zu verzeichnen. Während Traceability erwartungsgemäß mit dem Einbruch der Automobil-Industrie konfrontiert war und mit Auftragseingängen von 0,8 Mio. EUR um 82,6% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (4,6 Mio. EUR) lag, fielen die Auftragseingänge im Bereich Precision Parts & Systems aufgrund des konjunkturbedingten Nachfragerückgangs in der Automobilindustrie sowie die seit der Rennsaison 2007 geänderten Regularien in der Formel 1 von 6,0 Mio. EUR im Vorjahr um 46,7% auf 3,2 Mio. EUR zurück.

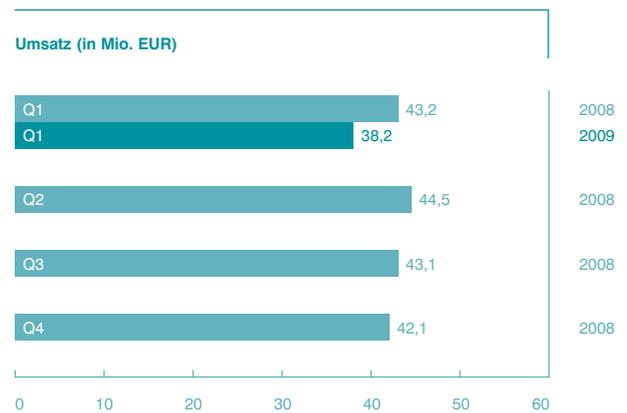
Der Auftragsbestand notierte am Ende des ersten Quartals bei 94,7 Mio. EUR (Vorjahr 76,9 Mio. EUR) und verzeichnete damit eine deutliche Steigerung von 23,1%.

Umsatz²

Die im kurzlaufenden Industriegeschäft zu verzeichnende konjunkturbedingte Investitionszurückhaltung sowie kundenseitige Projektverschiebungen waren in erster Linie dafür verantwortlich, dass der Umsatz des weltweit tätigen Technologiekonzerns Mühlbauer im ersten Quartal 2009 mit 38,2 Mio. EUR (Vorjahr 43,2 Mio. EUR) um 11,6% hinter dem vergleichbaren Vorjahresquartal zurück blieb.

² Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,09 Mio. EUR (Vorjahr 0,07 Mio. EUR) für Q1.

Zwar weist der Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® aufgrund des Abfalls von Bestellungen insbesondere zur Personalisierung von hoheitlichen Dokumenten, wie ID-Karten und elektronische Reisepässe, eine Umsatzsteigerung von 7,6% auf 25,6 Mio. EUR (Vorjahr 23,8 Mio. EUR) auf. Die mit der konjunkturbedingten Konzentration auf das Regierungsgeschäft mitunter einhergehenden längeren Projektlaufzeiten lassen jedoch ungeachtet vergleichsweise höherer Projektvolumen eine kurzfristige Umsatzrealisierung nicht zu, was im Berichtszeitraum dazu geführt hat, dass eine volle Kompensation der Umsatzrückgänge in den Bereichen Semiconductor Related Products, Traceability und Precision Parts & Systems deshalb nicht möglich war. Während der Umsatz bei halbleiternahen Produktionslösungen infolge anhaltender Projektverschiebungen mit 7,5 Mio. EUR (Vorjahr 10,4 Mio. EUR) um 27,9% unter dem Niveau des Vorjahresquartals notierte, verminderten sich die Umsätze bei Traceability um 61,0% auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,1 Mio. EUR) und bei Precision Parts & Systems um 28,6% auf 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR).



In der regionalen Umsatzbetrachtung war im ersten Quartal 2009 eine Verschiebung zu beobachten. Zwar steuerte Europa mit 50,3% (Vorjahr 53,1%) nach wie vor den größten Anteil am Quartalsumsatz bei. Mit einem regionalen Umsatzanteil von 21,2% (Vorjahr 1,2%) konnte die Region Afrika indes Asien (19,9%; Vorjahr 34,4%) als bislang zweitgrößte Region auf den dritten Platz verweisen. Die Absatzmärkte Nord- und Südamerika lagen mit einem Anteil von 8,6% knapp unter dem Vorjahresniveau von 11,3%. Hinsichtlich weiterer detaillierter Informationen zur regionalen Umsatzentwicklung wird auf Anhangangabe auf Seite 21 verwiesen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Technologiekonzern Mühlbauer blieb im ersten Quartal 2009 beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 2,4 Mio. EUR um 4,7 Mio. EUR hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert (7,1 Mio. EUR) zurück. Die Ursachen für den deutlichen Rückgang des Quartalsergebnisses liegen neben dem geringeren Umsatz im Wesentlichen im überproportionalen Rückgang des Bruttoergebnisses vom Umsatz sowie weiterer Zuführungen bei den Prozesskostenrückstellungen, welche im Zusammenhang mit Patentverletzungsklagen stehen.

Während die Umsatzerlöse im Quartalsvergleich um 11,7% niedriger ausfielen, erhöhte sich die Umsatzkostenquote von 56,4% auf 62,2%. Ursache für diesen Anstieg sind im Wesentlichen Sonderbelastungen aus dem Werteverzehr der in Demoräumen an den nationalen und internationalen Standorten errichteten Fertigungsstraßen sowie die aus dem Umsatzrückgang resultierende relative Erhöhung des Fixkostenanteils. Als Folge dieser Entwicklung notiert die Bruttoergebnismarge im Berichtszeitraum bei 37,8% - 5,8%-Punkte niedriger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (43,6%). Darüber hinaus haben die aus der erhöhten Risikovorsorge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,7% höheren Vertriebskosten sowie um 11,4% höheren Verwaltungskosten, welche aus verstärkter Reisetätigkeit sowie organisatorischer Veränderungen resultieren, das Ergebnis des ersten Quartals belastet. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Wesentlichen aufgrund der währungsbedingten Anpassung sowie der Erhöhung der Rückstellungen für Anwaltskosten und sonstigen Kosten, welche im Zusammenhang mit der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse stehen, um 1,1 Mio. EUR über dem vergleichbaren Vorjahresquartal. Die im Zuge der weltweiten Finanzkrise vorgenommene Umschichtung unserer Wertpapierbestände in risiko- und damit renditeärmere Titel sowie das deutlich gesunkene Zinsniveau für Sichteinlagen führte im Wesentlichen dazu, dass sich das Finanzergebnis im Quartalsvergleich von +0,5 Mio. EUR auf +0,1 Mio. EUR abschwächte. Die Steuerquote des ersten Quartals 2009 liegt mit 25,8% nahezu auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals (25,4%). Nach Abzug der Steueraufwendungen betrug der im Berichtszeitraum erzielte Periodenüberschuss 1,8 Mio. EUR – nach 5,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Cashflow

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres mit +2,7 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (-2,3 Mio. EUR). Dem im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres um 3,9 Mio. EUR geringeren Ergebnis nach Steuern steht im Wesentlichen ein um 6,8 Mio. EUR gesunkenes Working Capital sowie um 2,8 Mio. EUR geringere Nettomittelabflüsse aus dem Erwerb und der Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren gegenüber. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag in den ersten drei Monaten 2009 mit 6,4 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (3,2 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte in erster Linie aus den um 4,4 Mio. EUR höheren Auszahlungen für Sachanlagen zur Fertigstellung der neuen Technologiecenter in USA und Slowakei. Gegenläufig wirkten die im Berichtszeitraum unterbliebenen Ausgaben für langfristige Ausleihungen, für welche im vergleichbaren Vorjahresquartal 1,4 Mio. EUR ausgezahlt wurden. Der Free Cashflow lag im Wesentlichen aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung mit -0,4 Mio. EUR um -2,7 Mio. EUR unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+2,3 Mio. EUR). Die Nettoliquidität hat sich im gleichen Zeitraum von 41,7 Mio. EUR auf 35,0 Mio. EUR reduziert.

Vermögen

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (187,0 Mio. EUR) um 2,9% auf 192,5 Mio. EUR. Die Relation des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme reduzierte sich hierbei von 68,6% auf 66,6%. Die Eigenkapitalquote ging von 77,5% auf 76,5% zurück. Aufgrund der der aktuellen Entwicklung angepassten Working Capital-Managements reduzierte sich das Nettoumlaufvermögen im ersten Quartal um 2,8 Mio. EUR auf 50,9 Mio. EUR. Hierbei stehen im Wesentlichen Erhöhungen im Vorratsvermögen (1,4 Mio. EUR), der erhaltenen Anzahlungen (4,2 Mio. EUR), der Sonstigen Rückstellungen (0,6 Mio. EUR) sowie der Sonstigen Forderungen (2,5 Mio. EUR) Reduzierungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,0 Mio. EUR) und der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (2,1 Mio. EUR) gegenüber. Das Langfristige Vermögen hat deutlich um 5,5 Mio. EUR zugenommen. Dieser Anstieg setzt sich im Wesentlichen aus der Zunahme des Sachanlagevermögens (4,1 Mio. EUR), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (0,9 Mio. EUR) und der Immateriellen Vermögenswerte (0,4 Mio. EUR) zusammen. Das Eigenkapital stieg in den ersten drei Monaten 2009 von 145,0 Mio. EUR auf 147,3 Mio. EUR. Maßgeblich eigenkapitalerhöhend wirkte das im ersten Quartal des Berichtsjahres erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1,8 Mio. EUR, während die Sonstigen Rücklagen um 0,5 Mio. EUR zunahmen.

FAKTOREINSATZ

Investitionen

Der Technologiekonzern Mühlbauer investierte in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter brutto 5,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR). Schwerpunkt der Investitionen bildeten auch im Berichtsquartal Ausgaben zur Fertigstellung des Forschungs- & Entwicklungszentrums im slowakischen Nitra sowie des Technologiecenters in Newport News (USA).

Forschung und Entwicklung

Mit 5,0 Mio. EUR lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ersten Quartal 2009 unter Vorjahresniveau (6,3 Mio. EUR). Gemessen am Umsatz entspricht dies einer F&E-Quote von 13,1% gegenüber 14,6% im Vorjahresquartal. Im Vordergrund standen im ersten Quartal Entwicklungen im Cards & TECURITY®-Bereich. Mühlbauer konzentrierte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf Produktivitätssteigerungen bei Systemlösungen zur Kartenproduktion und -inspektion sowie auf Ergänzungen des gesamten Produktportfolios. Einen wichtigen Schritt stellte die Entwicklung des neuen Personalisierungssystems Hyprint 50 dar: Durch die Kombination eines Laser- und Thermo-Druckmoduls ist es möglich, Smart Cards sowohl schwarz-weiß als auch farbig in einem einzigen System zu personalisieren. Des Weiteren hat Mühlbauer für die Produktion von kontaktlosen Karten oder elektronischen Reisepässen ein neues Inlay-Montagesystem entwickelt, das verschiedenste Chipmodule auf Antennen unterschiedlicher Größe und Machart bestückt. Neben Entwicklungen bei Hardware-Systemen wurde das Produktions- und Personalisierungsmanagement-System INCAPE hinsichtlich Chipkodierung und Qualitätskontrolle auf die neuen Anforderungen für elektronische Reisedokumente mit neuen Zugriffsverfahren angepasst.

Beschäftigung

Am Ende des ersten Quartals beschäftigte die Mühlbauer-Gruppe weltweit 1.901 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag stieg damit die Anzahl der Beschäftigten um 113 Personen. Die höhere Mitarbeiteranzahl ist auf den zusätzlichen Personalbedarf infolge der Internationalisierung des Konzerns sowie auf die gestiegene Anzahl von Auszubildenden zurückzuführen. Während im vergleichbaren Vorjahresquartal 249 junge Menschen ausgebildet wurden, standen am Ende des Berichtszeitraums 289 Lehrlinge bei Mühlbauer in einem Ausbildungsverhältnis. Stabil geblieben ist mit 340 Ingenieuren und Technikern die Anzahl der hochqualifizierten Fachkräfte im Bereich Forschung & Entwicklung.

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Die zwischen dem Quartalsstichtag (31. März 2009) und der Freigabe zur Veröffentlichung (27. April 2009) eingetretenen besonderen Ereignisse sind unter Anhangangabe (17) im Zwischenabschluss dargestellt.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2008 hat Mühlbauer ausführlich über die unterschiedlichen Risiken berichtet, denen sich der Konzern ausgesetzt sieht. Dort wurde auch erläutert, mit welchen Maßnahmen der Konzern den einzelnen Risiken begegnet. Die Aussagen des Risikoberichts im Geschäftsjahr 2008 gelten weiterhin.

PROGNOSEBERICHT

Ein Ende der Talfahrt der Weltkonjunktur ist nach Einschätzung von Wirtschaftsinstituten derzeit noch nicht in Sicht. Nach vorliegenden Indikatoren muss davon ausgegangen werden, dass die andauernde weltweite Talfahrt frühestens zu Beginn des zweiten Halbjahres vorläufig ihren Boden erreicht hat. Ein Kernproblem bleibt nach wie vor die anhaltende Verunsicherung auf den Finanzmärkten. Alles in allem dürfte die Weltwirtschaft nach Angaben der Weltbank in diesem Jahr um 1,7% zurückgehen, während im Euro-Raum eine Schrumpfung um 2,7% prognostiziert wird. Auch die deutsche Wirtschaft wird sich weiterhin im Sog der Weltrezession befinden. Prognosen eines BIP-Rückgangs um 4% im Jahresdurchschnitt 2009 könnten sich inzwischen als zu optimistisch erweisen.

Weltwirtschaft

Ungeachtet der wirtschaftlichen Krise in den verschiedensten industriellen Branchen birgt der Cards & TECURITY®-Markt weiterhin mittel- und langfristige Wachstumspotentiale. Nicht konjunkturelle Effekte entscheiden über die Nachfrage nach innovativen und zuverlässigen Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung von sicherheitsorientierten Dokumenten im Smart Card- und Passportformat, sondern das Interesse von Regierungen und Behörden nach hoher Sicherheit bei steigender Flexibilität und Geschwindigkeit. Auch wenn nicht vollständig ausgeschlossen werden kann, dass die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise zu Verzögerungen bei der Umsetzung von geplanten Projekten führen könnte, sollte der Bedarf an intelligenter Identifikation insgesamt hoch bleiben und weiterhin zu einem Wachstum in der Branche beitragen. Langfristig positive Signale sind auch im RFID-Markt sichtbar. Neben dem steigenden Einsatz von kontaktlos lesbaren Tickets in öffentlichen Verkehrsmitteln und Großveranstaltungen oder von Funketiketten in Logistikprozessen sollte zukünftig auch das Thema Markenschutz und

Branchenentwicklung

Identifikation von Steuersündern im Kfz-Bereich durch intelligente Sicherheitslabel eine größere Rolle spielen. Aufgrund der verzögerten Entwicklung der strukturellen Voraussetzungen zur Nutzung von SmartLabels sind jedoch Verzögerungen in der Nachfrage nach Technologien zur Herstellung von RFID-Smart-Labels nicht ausgeschlossen, auch wenn IDTechEx für das Geschäftsjahr 2009 mit einem wertmäßigen Markt-Wachstum von über 20% rechnet. Weniger positiv wird sich die allgemeine Halbleiterbranche entwickeln: Für das Geschäftsjahr 2009 prognostiziert Gartner nach neuesten Berechnungen einen Umsatzrückgang in der Halbleiterbranche von 25%, wobei jedoch der Tiefpunkt Mitte des Jahres erreicht werden sollte. Auch in den für Traceability relevanten Elektronik- und Automotivebranchen schlägt die Wirtschaftskrise durch. Es muss damit gerechnet werden, dass sich dort die Absatzerwartung aufgrund der konjunkturellen Abschwächung weiter eintrüben kann.

Geschäftsentwicklung

Mühlbauers ambitionierte Ziel, im Geschäftsjahr 2009 eine stabile Umsatz und Ergebnisentwicklung zu erzielen, stellt angesichts der Verschärfung der Konjunktur- und Wirtschaftskrise eine zunehmende Herausforderung dar. Aufgrund des konjunkturbedingten deutlichen Rückgangs im überwiegenden Teil des Industriegeschäfts ist zu erwarten, dass die weitere laufende Geschäftsentwicklung stark vom regierungsnahen TECURITY®-Geschäft geprägt sein wird. Mühlbauer konzentriert sich daher dort darauf, sich für weitere ID Projekte zu qualifizieren und als weltweit führender Systempartner vollverantwortlich die komplette Technologie und das gesamte Know-how zur Herstellung von elektronischen ID-Dokumenten bereitzustellen. Das Unternehmen profitiert hierbei insbesondere von dem steigenden Bedarf an innovativen sicherheitsorientierten Ausweisdokumenten in Smart Card- und Passport-Format und der damit einhergehenden hohen Nachfrage nach Systemlösungen. Darüber hinaus sollten mittelfristig auch neue Lösungen im Produktportfolio des Unternehmens, wie vollautomatische Verifikations- und Border Crossing Systeme, das Interesse von Staaten und Behörden wecken. Auch wenn das Projektgeschäft rund um TECURITY® naturgemäß Schwankungen unterliegen kann und je nach Charakter des Projekts eine Verlängerung von Projektlaufzeiten einhergehen kann, geht Mühlbauer derzeit weiter davon aus, dass die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten von Cards & TECURITY® weiterhin gegeben sein sollten.

Während sich Mühlbauers Kerngeschäft bislang weitgehend unabhängig von Konjunkturfällen zeigte, unterliegen die übrigen Geschäftsbereiche des Technologiekonzerns stärker konjunkturellen Auswirkungen. Zwar versucht Mühlbauer in seinem halbleiternahen Geschäftsbereich die Zyklizität der allgemeinen Halbleiterbranche durch Fokussierung auf spezielle aussichtsreiche Nischen und dem Ausbau seiner Marktführerschaft in der Produktlinie Smart Label zu verringern, dennoch wird die voraussichtlich anhaltend schwache Nachfrage nach halbleiternahen Automatisierungslösungen die Entwicklung des Bereiches im laufenden Geschäftsjahr beeinflussen. Deutliche Nachfragerückgänge werden ebenfalls in den Bereichen Traceability und Precision Parts & Systems erwartet, die sich konjunkturbedingt mit kundenseitigen Investitionsverschiebungen konfrontiert sehen. Mühlbauer wird daher seine bisherigen Anstrengungen, durch Intensivierung der Marktdiversifizierung auch in den übrigen Bereichen mehr Geschäft zu generieren, weiter forcieren.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2008 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾

	Konzernanhang	01.01. - 31.03.2009 TEUR	01.01. - 31.03.2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		38.119	43.150
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(3)	(23.706)	(24.329)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		14.413	18.821
4. Vertriebskosten		(4.037)	(3.893)
5. Allgemeine Verwaltungskosten		(2.113)	(1.896)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	(4.975)	(6.276)
7. Sonstige betriebliche Erträge		265	384
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	(1.177)	(82)
9. Operatives Ergebnis		2.376	7.058
10. Finanzergebnis			
a) Finanzerträge	(6)	98	1.041
b) Finanzaufwendungen	(6)	(36)	(501)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern		2.438	7.598
12. Ertragsteuern		(630)	(1.930)
13. Ergebnis nach Steuern		1.808	5.668
Ergebnis je Aktie in EURO			
unverwässert	(7)	0,12	0,39
verwässert	(7)	0,12	0,39
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien			
unverwässert	(7)	6.120.736	6.110.412
verwässert	(7)	6.120.736	6.110.412

¹⁾ ungeprüft
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾

	Konzernanhang	01.01. - 31.03.2009 TEUR	01.01. - 31.03.2008 TEUR
Ergebnis nach Steuern		1.808	5.668
Marktwertänderung von Wertpapieren	(15)	103	(1.018)
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung	(15)	369	(325)
Latente Steuern	(15)	(2)	(1)
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen		470	(1.344)
Summe Gesamtergebnis		2.278	4.324

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 31. MÄRZ 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	31.03.2009 ¹⁾ TEUR	31.12.2008 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		13.504	17.122
Kurzfristige Wertpapiere	(8)	21.507	17.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	30.008	34.033
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(10)	8.343	5.830
Steuerforderungen		3.030	2.882
Vorräte	(11)	51.783	50.398
		128.175	128.246
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	1.680	741
		1.680	741
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		33.223	27.819
Technische Anlagen und Maschinen		8.781	8.895
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.251	5.251
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		3.854	5.083
		51.109	47.048
Immaterielle Vermögenswerte			
Software und Lizenzen		554	591
Aktivierete Entwicklungskosten		6.838	6.413
		7.392	7.004
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		2.390	2.334
Aktive latente Steuern		785	759
Planvermögen	(14)	926	913
		4.101	4.006
		192.457	187.045
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Schulden		6	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.926	10.578
Vorauszahlungen		11.648	7.439
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(12)	8.570	10.689
Steuerrückstellungen	(13)	1.714	1.900
Sonstige Rückstellungen	(13)	9.367	8.789
		42.231	39.417
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		2.907	2.658
		2.907	2.658
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.038	8.038
Eigene Anteile	(15)	(201)	(202)
Festeinlagen		(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen		60.747	60.677
Sonstige Rücklagen	(15)	21	(449)
Gewinnrücklagen	(15)	81.694	79.886
		147.319	144.970
		192.457	187.045

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.01. - 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008
	TEUR	TEUR
Einnahmen aus der / Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	1.808	5.668
2. + Ertragsteuern	630	1.930
3. + Zinsaufwendungen	22	121
4. - Zinserträge	(58)	(110)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	70	75
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	1.646	1.549
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	115	176
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	411	1.578
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen u. immateriellen Vermögenswerten	1	(7)
10. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	8	(291)
11. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten	(16)	(121)
12. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	(26)	105
13. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	249	(336)
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens (Working Capital)		
14. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(1.385)	(2.487)
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	411	(4.880)
16. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.459	3.032
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	4.114	5.966
18. - Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	(7.544)	(12.225)
19. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	2.915	(257)
20. - gezahlte Ertragsteuern	(291)	(2.187)
21. - gezahlte Zinsen	(1)	(1)
22. + erhaltene Zinsen	46	104
23. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	2.669	(2.341)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
24. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	37	16
25. +/- (Zunahme)/Abnahme langfristige Ausleihungen	-	(1.380)
26. - Investitionen in Sachanlagen	(5.537)	(1.148)
27. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(68)	(116)
28. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(836)	(617)
29. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(6.404)	(3.245)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
30. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	(16)	590
31. + Veräußerung eigener Anteile	-	-
32. - Dividendenzahlungen	-	-
33. +/- Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	-	-
34. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(16)	590
35. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	133	(252)
36. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 23, 29, 34 und 35)	(3.618)	(5.248)
37. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	17.122	16.425
38. = Finanzmittelfonds am 31. März	13.504	11.177

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 21.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS)
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzern- anhang	ausge- gebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital TEUR	Festein- lagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2008 ¹⁾		6.279.200	(167.240)	7.824	(2.980)	60.483	326	76.090	141.743
Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-	-	5.668	5.668
Ergebnisneutrale Anpassungen	(15)	-	-	-	-	-	(1.344)	-	(1.344)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnis- neutraler Anpassungen	(15)	-	-	-	-	-	(1.344)	5.668	4.324
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(15)	-	-	-	-	75	-	-	75
Veräußerung eigener Anteile	(15)	-	840	-	-	(1)	-	-	(1)
Stand am 31.03.2008 ²⁾		6.279.200	(166.400)	7.824	(2.980)	60.557	(1.018)	81.758	146.141
Stand am 01.01.2009 ¹⁾		6.279.200	(157.995)	7.836	(2.980)	60.677	(449)	79.886	144.970
Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-	-	1.808	1.808
Ergebnisneutrale Anpassungen	(15)	-	-	-	-	-	470	-	470
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnis- neutraler Anpassungen	(15)	-	-	-	-	-	470	1.808	2.278
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(15)	-	-	-	-	70	-	-	70
Veräußerung eigener Anteile	(15)	-	1.385	1	-	-	-	-	1
Stand am 31.03.2009 ²⁾		6.279.200	(156.610)	7.837	(2.980)	60.747	21	81.694	147.319

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Malaysia und der Slowakei. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2009 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die in 2009 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und nicht bereits vorzeitig angewandt wurden

- IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“:
IFRIC 13 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Mühlbauer wendet IFRIC 13 ab dem 1. Januar 2009 an. Die Interpretation regelt Ansatz, Bewertung und Ausweis von „award credits“ im Rahmen von Kundentreueprogrammen. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Amendment to IAS 23 Borrowing Costs:
Die Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Mühlbauer wendet die Änderung von IAS 23 ab dem 1. Januar 2009 an. Die Änderung betrifft die Abschaffung des Wahlrechtes der sofortigen aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind – zugunsten der Aktivierung. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Amendment to IAS 1 Presentation of Financial Statements: “A Revised Presentation“:
Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Mühlbauer wendet die Änderungen von IAS 1 ab dem 1. Januar 2009 an. Die Änderungen betreffen sowohl Terminologie wie auch neue Bestandteile eines IFRS-Abschlusses: So ändern sich die Bezeichnungen für die Bilanz und das Cash flow statement. Das „other comprehensive income“ kann wahlweise zusammen mit der Gewinn- und Verlustrechnung in einer Gesamterfolgsrechnung oder separat in einem eigenen Statement dargestellt werden. Das Periodenergebnis und das Gesamtergebnis inkl. erfolgsneutraler Eigenkapital-Veränderungen sind auf Anteilseigner des Mutterunternehmens und auf Minderheitsgesellschafter aufzuteilen. Für die einzelnen Komponenten des „other comprehensive income“ sind der korrespondierende Ertragsteuereffekt und die Auswirkungen infolge von Umgliederungen beispielsweise in einer GuV-Vorspalte oder im Anhang anzugeben. Zudem sind drei Bilanzstichtage darzustellen, wenn eine Bilanzierungsmethode retrospektiv angewendet wurde, die Korrektur des Ansatzes, der Bewertung oder des Ausweises von Abschlussposten retrospektiv vorzunehmen sind oder zum Stichtag ein Abschlussposten umgegliedert wurde. Für Mühlbauer ergibt sich hieraus im Wesentlichen eine Auswirkung auf die Darstellung des „other comprehensive income“, das bisher in den Notes erläutert wurde und ab 2009 zusätzlich in einem eigenen „statement of comprehensive income“ als Bestandteil der Gesamterfolgsrechnung präsentiert wird.

- Amendment to IFRS 2 Share-based Payment: „Vesting Conditions and Cancellations“:
Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Mühlbauer wendet die Änderungen von IFRS 2 ab dem 1. Januar 2009 an. Die Änderungen betreffen zwei Sachverhalte. Zum einen wird definiert, dass unter „vesting conditions“ lediglich „service conditions“ und „performance conditions“ zu verstehen sind. Zum anderen wird spezifiziert, dass alle Kündigungen, egal ob vom Unternehmen oder anderen Parteien, identisch im Rechnungswesen zu berücksichtigen sind. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Amendments to IAS 32 and IAS 1 Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation:
Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Mühlbauer wendet die Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 ab dem 1. Januar 2009 an. Einige Finanzinstrumente, die bisher die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit erfüllten, werden infolge der Änderungen künftig als Eigenkapital klassifiziert. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Amendments to IFRS 1 and IAS 27 Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly-Controlled Entity or Associate:
Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Mühlbauer wendet die Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27 ab dem 1. Januar 2009 an. Nach IFRS 1 sind im Einzelabschluss die Anschaffungskosten von Beteiligungen retrospektiv zu bestimmen. Vereinfachend besteht die Möglichkeit als Anschaffungskosten der Beteiligung alternativ den beizulegenden Zeitwert oder den Buchwert nach der vorherigen nationalen Rechnungslegung anzusetzen. Das Wahlrecht kann für jede Beteiligung separat ausgeübt werden. Bezüglich der Ermittlung der Ausschüttungsbasis wurde die Verpflichtung zur Herabsetzung der Anschaffungskosten bei Ausschüttungen von Gewinnrücklagen, die aus der Zeit vor dem Erwerb der Beteiligung stammen, gestrichen. Ausschüttungen sind erfolgswirksam zu erfassen und soweit Ausschüttungen das Jahresergebnis übersteigen, ist ein Impairment-Test durchzuführen. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- IFRIC 12 „Service Concession Agreements“:
IFRIC 12 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Mühlbauer wendet IFRIC 12 ab dem 1. Januar 2009 an. Die Interpretation regelt Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vereinbarungen über Dienstleistungskonzession. Hintergrund sind Infrastruktureinrichtungen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben, an denen sich Privatinvestoren hinsichtlich der Entwicklung, der Finanzierung, dem Betrieb und der Instandhaltung beteiligen. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

(2)

ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2008 veröffentlicht.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft hat am 12. Januar 2009 die "Muehlbauer Smart Identification Technology (Shanghai) Co. Ltd." mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister von Shanghai, China, erfolgte am 17. März 2009 unter der Nummer 310115400251020. Die Muehlbauer Smart Identification Technology (Shanghai) Co. Ltd. fungiert als Vertriebs-, Handels- und Servicegesellschaft. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 525 TEUR und ist zur Hälfte einbezahlt.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material-, Personal- und Energiekosten und den Gemeinkosten auch den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte. Hieraus resultiert im ersten Quartal 2009 ein Ertrag in Höhe von 384 TEUR (im Vorjahr Aufwand in Höhe von 1.448 TEUR).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des vergleichbaren Vorjahresquartals enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 1.236 TEUR aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen des ersten Quartals enthalten im Wesentlichen die währungsbedingte Anpassung sowie die Erhöhung der Rückstellungen für Anwaltskosten und sonstige Kosten in Höhe von 1.039 TEUR für Rechtsverfahren, die im Zusammenhang mit der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse stehen.

	1. Quartal 2009 TEUR	1. Quartal 2008 TEUR
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren und Finanzanlagen	2	469
Zins- und Dividendenerträge	42	568
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54	4
Finanzerträge	98	1.041
Realisierte Verluste aus Wertpapieren und Finanzanlagen	(10)	(179)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(26)	(322)
Finanzaufwendungen	(36)	(501)
Gesamt	62	540

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	2.438	7.598
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	1.042	3.247
Effektiver Steuersatz	%	28,7	27,2
Effektiver Steuerbetrag	TEUR	299	883
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss	TEUR	743	2.364
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(158.464)	(168.788)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	Anzahl	6.120.736	6.110.412
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	-
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	Anzahl	6.120.736	6.110.412
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,39
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,39

HERSTELLUNGSKOSTEN (3)

**FORSCHUNGS- UND
ENTWICKLUNGSKOSTEN** (4)

**SONSTIGE BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN** (5)

FINANZERGEBNIS (6)

ERGEBNIS JE AKTIE (7)

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(8) KURZFRISTIGE WERTPAPIERE

Aus dem Verkauf von Geldmarktfonds wurden im ersten Quartal 2009 Erlöse in Höhe von 4.114 TEUR erzielt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden aus dem Verkauf solcher Papiere sowie von Aktientiteln 5.466 TEUR Erlöse erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf von Geldmarktfonds betragen im Berichtszeitraum 7.544 TEUR. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden für den Kauf solcher Papiere sowie von Aktientiteln 12.225 TEUR ausgezahlt.

(9) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31. März 2009			31. Dezember 2008		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	32.456	1.680	34.136	35.684	741	36.425
	(2.448)	-	(2.448)	(1.651)	-	(1.651)
	30.008	1.680	31.688	34.033	741	34.774

(10) SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In den Sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind Steuerforderungen in Höhe von 4.418 TEUR (Vorjahr 3.781 TEUR), geleistete Anzahlungen in Höhe von 1.172 TEUR (Vorjahr 344 TEUR) sowie Kommissionszahlungen in Höhe von 1.079 TEUR enthalten.

(11) VORRÄTE

in TEUR	31. März 2009	31. Dezember 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.248	8.181
Unfertige Erzeugnisse	37.505	35.484
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	7.030	6.733
	51.783	50.398

Im ersten Quartal 2009 beträgt die Wertaufholung beim Vorratsvermögen 384 TEUR (Vorjahr Abwertung 1.448 TEUR).

(12) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31. März 2009	31. Dezember 2008
Löhne und Gehälter	6.439	6.207
Lohnsteuer	553	1.039
Provisionen	528	155
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	404	2.242
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	154	64
Sozialversicherungsbeiträge	147	151
Umsatzsteuerzahllast	85	570
Vermögensbildung	67	65
Sonstige	193	196
	8.570	10.689

(13) STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	Währungs-umrechnungsdifferenz					Stand 31.03.2009
	Stand 01.01.2009	Verbrauch	Zugang	Auflösung		
Steuerrückstellungen	1.900	(589)	403	-	1.714	
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	1.125	(126)	184	(2)	1.181	
Garantieverbindlichkeiten	3.035	(5)	83	-	3.113	
Noch zu erbringende Leistungen	776	(90)	214	-	900	
Prozessrisiken	3.234	(861)	1.016	(75)	3.365	
Übrige	619	(219)	429	(21)	808	
	10.689	51	(1.890)	2.329	(98)	11.081

Der Zugang bei den Rückstellungen für Prozessrisiken resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Anwaltskosten und sonstigen Kosten für die Verteidigung gegen Patentverletzungsklagen sowie Verpflichtungen zur Übernahme gegnerischer Prozesskosten.

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 31.03.2009	31. März 2009	01.01. bis 31.12.2008	31. Dezember 2008
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu Beginn		(913)		(1.302)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstzeitaufwand	43		212	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	67		249	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(52)		(192)	
Amortisation von Vergangenheitskosten	-		361	
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	-	58	-	630
Beiträge zum Planvermögen		(71)		(241)
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am Ende		(926)		(913)

PENSIONS- RÜCKSTELLUNGEN

(14)

Eigene Anteile

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2008 ermächtigt, befristet bis zum 30. September 2009 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 157.995 Eigene Aktien im Nennwert von 202.233,60 EUR 1.385 Stück im Nennwert von 1.772,80 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Zum 31. März 2009 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 156.610 Eigene Aktien im Nennwert von 200.460,80 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,49%.

Gewinnverwendung

Im Berichtszeitraum wurden keine Dividenden bezahlt.

EIGENKAPITAL

(15)

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
Stand am 01.01.2008	414	(88)	326
Zugänge	109	-	109
Abgänge	(564)	-	(564)
Ergebniswirksame Umgliederung	(563)	-	(563)
Währungsanpassungen	-	(325)	(325)
Latente Steuern			
Zugänge	7	-	7
Abgänge	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	(8)	-	(8)
Stand am 31.03.2008	(605)	(413)	(1.018)
Stand am 01.01.2009	(41)	(408)	(449)
Zugänge	84	-	84
Abgänge	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	19	-	19
Währungsanpassungen	-	369	369
Latente Steuern			
Zugänge	-	-	-
Abgänge	(2)	-	(2)
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Stand am 31.03.2009	60	(39)	21

Aktienwerbsprogramme

Zum Ende des Berichtszeitraums hielten Arbeitnehmer des Mühlbauer-Konzerns aufgrund von ihnen zuvor erreichter bestimmter persönlicher Erfolgs- und Teamziele insgesamt 1.184 Bezugsrechte. Jedes einzelne Bezugsrecht ermächtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer auf den Inhaber lautenden Stammaktie.

Der durchschnittliche Ausübungspreis beläuft sich auf 27,85 EUR. Sämtliche Bezugsrechte sind ohne Einhaltung einer Wartefrist ausübbar. Die Gesellschaft beabsichtigt, von ihrem Recht, dem Erwerber statt der Übertragung von Aktien einen Barausgleich zu gewähren, Gebrauch zu machen und sämtliche Bezugsrechte aus dem Bestand an liquiden Mitteln zu bedienen.

Darüber hinaus hielten weder der persönlich haftende Gesellschafter noch der Aufsichtsrat Bezugsrechte oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Belegschaftsaktienprogramme

Die Gesellschaft ist aufgrund des von ihr im März 2009 nach § 19a EStG durchgeführten Belegschaftsaktienprogramms verpflichtet, 7.615 Eigene Aktien im Nennwert von 9.747,20 EUR an die Mitarbeiter und Auszubildenden des Mühlbauer-Konzerns auszugeben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,12%. Der Erwerbspreis je Aktie beläuft sich auf 10,50 EUR; der Unterschiedsbetrag zwischen Erwerbs- und Marktpreis in Höhe von 48 TEUR wurde als Personalaufwand ausgewiesen. Die Ausgabe der Eigenen Aktien erfolgt im April 2009.

(16)

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2008 die vertraglichen Verpflichtungen aus Einkaufs- und Wartungsverträgen um 3.935 TEUR auf 14.434 TEUR reduziert (siehe Anhangangabe (29) des Geschäftsberichts zum 31.12.2008).

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das erste Quartal 2009/2008:

Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten	1. Quartal 2009 TEUR	1. Quartal 2008* wie berichtet TEUR	1. Quartal 2008* Umgliederungen TEUR	1. Quartal 2008* TEUR
Cards & TECURITY®	25.649	27.036	(3.203)	23.833
Semiconductor Related Products	7.482	7.190	3.197	10.387
Precision Parts and Systems	3.518	4.930	6	4.936
Traceability	1.562	4.066	-	4.066
	38.211	43.222	-	43.222
Erlösschmälerungen	(92)	(72)	-	(72)
	38.119	43.150	-	43.150

* Die Gesellschaft hat den Inhalt seiner bisherigen Anwendungsgebiete "SmartID" und "Semiconductor Related Products" zum 01. April 2008 verändert. Die Veränderung besteht im Wesentlichen aus der Umbenennung des Anwendungsgebietes "SmartID" in "Cards & TECURITY®", die Umgliederung der innerhalb des Anwendungsgebietes "SmartID" geführten Produktlinie "Smart Label" in das Anwendungsgebiet "Semiconductor Related Products" sowie die Zuordnung bestimmter innerhalb des Anwendungsgebietes "Semiconductor Related Products" ausgewiesener Umsätze zum Anwendungsgebiet "Precision Parts & Systems". Die Segmentinformationen für das 1. Quartal 2008 sind auf die neue Struktur übergeleitet.

Umsatzerlöse nach Absatzgebieten	1. Quartal 2009 TEUR	1. Quartal 2008 TEUR
Übriges Europa	12.607	13.726
Asien	7.590	14.878
Deutschland	6.620	9.208
Amerika	3.269	4.887
Sonstige	8.125	523
	38.211	43.222
Erlösschmälerungen	(92)	(72)
	38.119	43.150

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	01.01. bis 31.03.2009 TEUR	01.01. bis 31.03.2008 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	2.669	(2.341)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(6.404)	(3.245)
Zwischensumme	(3.735)	(5.586)
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(1)	7
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	(8)	291
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(37)	(16)
Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus langfristigen Ausleihungen	-	1.380
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	(4.114)	(5.966)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	7.544	12.225
Free Cashflow	(351)	2.335

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(17) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des ersten Quartals 2009 lagen nicht vor.

(18) BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 unter der Anhangangabe (36) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Thomas Zwissler, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betrugen in den ersten drei Monaten 2009 15 TEUR (Vorjahr 3 TEUR).

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer. Die Mietkosten betrugen in den ersten drei Monaten 2009 79 TEUR (Vorjahr 78 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern in den ersten drei Monaten 2009 nach Abzug von Kommissionsleistungen 175 TEUR (Vorjahr 50 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet. Für von der Mühlbauer Aktiengesellschaft an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen und veräußerte Produkte wurden in den ersten drei Monaten 2009 4 TEUR zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erlöst.

(19) MITARBEITERZAHL

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	31. März 2009 Anzahl	31. März 2008 Anzahl
Produktion und Montage	982	933
Forschung und Entwicklung	328	328
Verwaltung und Vertrieb	206	175
	1.516	1.436
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	385	352
	1.901	1.788

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	31. März 2009 Anzahl	31. März 2008 Anzahl
Deutschland	1.655	1.614
Asien	140	124
übriges Europa	75	25
Amerika	21	19
Sonstige	10	6
Gesamt	1.901	1.788

Der zum 29. April 2009 einberufenen Hauptversammlung wurde vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 1,00 EUR je gewinnbezugsberechtigter Stückaktie (Vorjahr 1,00 EUR) auszuschütten. Wird der Beschlussvorschlag von der Hauptversammlung angenommen, erhält die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG in ihrer Eigenschaft als persönlich haftender Gesellschafter entsprechend ihrem Kapitalanteil (57,27%) einen parallel fälligen Gewinnanteil in Höhe von 8.991 TEUR. Von diesem Betrag werden die von der Gesellschaft verauslagten und von der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG zu tragenden Steuern in Höhe von 2.331 TEUR in Abzug gebracht.

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 27. April 2009 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

**Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter

**GEWINNVERWENDUNGS-
VORSCHLAG**

(20)

Finanzkalender

29. April 2009	Hauptversammlung, Roding
30. Juli 2009	Quartalsbericht II/2009
29. Oktober 2009	Quartalsbericht III/2009
März 2010	Geschäftsbericht 2009



Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de